



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 12

Landeck, den 16. März 1968

23. Jahrgang

Hutverlassung der Gedingstattalm Zams in alten Tagen

von Emmerich Steinwender

Da gerade bei Gedingstattalmen das Weiderecht auf verschiedene Kat. Gemeinden verteilt ist, findet man die Rechte der einzelnen Fraktionen schon in sehr früher Zeit schriftlich festgelegt.

Die Gedingstattalpe Zams, die nördlich des Inns sich vom Zamser Loch, Parseiertal einerseits, Alfuz, Gufel Madau andererseits, erstreckt, gehört rechtlich den Gemeinden Zams, Zamserberg, Schönwies, Angedair. Wenn auch heute Zamserberg und Angedair keine eigenen Gemeinden mehr sind, so sind die Alprechte der Bauern in diesen Gemeindeteilen auch heute noch vorhanden und werden auch zum Großteil noch genützt.

Wie groß die Anzahl der Alprechte in den einzelnen Gemeinden waren, läßt sich leicht daraus erkennen, daß die Gemeinde Zams sechs Mitglieder, Schönwies, Zamserberg und Angedair je ein Mitglied im Alpenausschuß hatten.

Die Hutverlassung ist eigentlich nichts anderes als ein Vertrag für den jeweiligen Hirten, in welchem seine Rechte und Pflichten festgelegt sind, wobei die Pflichten die Rechte bei weitem übersteigen.

Die Verwaltung der Gedingstattalm Zams — wenn man in den alten Büchern nachforscht — wurde immer einstimmig dem Dorfvogt von Zams übertragen, daher führte er dann auch immer den Vorsitz bei der Hutverlassung, die jeweils am 1. Fastensonntag durchgeführt wurde.

1. SCHAFHUT

Nachdem durch Abstimmung einer der vielen Bewerber mit der Schafhut beauftragt wurde, mußte er versprechen, folgendes einzuhalten: Nun lassen wir die Hutverlassung von 1844 sprechen: Diese wurde dem bittlichen Ansuchen gemäß einstimmig nach der Wahl der Stimmenmehrheit dem Johann Senn zu Gmar gegen dem anvertraut, daß er diese Schafhut fleißig und gewissenhaft besorge, das Salz $2\frac{1}{2}$ Säcke, welches vom Dorfvogt angekauft wird, durch einen eigenen Boten abhole, auf eigene Kosten in die Alpen liefere und dasselbe den zur Herde gehörigen Schafen unter achtmal aufstreuen müsse.

Dieses Salz hat der Hirt zur Herbstzeit am Tage der Schafschneide bar zu bezahlen. Die Hunde bleiben dem Hirten während der ganzen Hutzeit verboten. Ferner ist er verpflichtet, einen guten und rechtschaffenen Beihirten zu halten, welcher ihm von der Gedingstattvorstehung gutgeheißen wird. Insbesondere hat sich der Hirt, jederzeit getreu nach dem Auftrag und Weisung des Dorfvogtes zu Zams zu richten und zu verhalten.

Zum Lohn erhält der Hirt für die Alpzeit von jedem Stück

Schaf acht Kreuzer und einen halben Laib Brot, und für jedes Lamm, das auf der Alpe geworfen und auf die Schafschneide gebracht wird, einen Kreuzer; im Frühling und im Herbst aber von den Zamsern allein vier Kreuzer in Geld.

Damit aber der Hirt am Herbst dem Dorfvogt nicht so leicht trotzen kann, wie es öfters schon der Fall war, so wird ihm der Herbstlohn solange vom Dorfvogt eingehalten, bis die Einstallzeit eingetreten sein wird.

(Protokoll Hutverlassung 1852)

2. Ochsenblut Hintergebirg

Diese wurde auf bittliches Ansuchen nach dem Entscheid der Stimmenmehrheit dem Johann Rofner zu Zams unter der besonderen Verpflichtung, einen guten erwachsenen Zuhirten auf eigene Kosten zu halten. Überlassen wurde ihm hingegen für jede Woche, welche er in der Alpe hütet, 4 Gulden 36 Kreuzer zum Lohne versprochen.

(Protokoll Hutverlassung 1870)

3. Ochsenhut Vordergebirg

Diese wurde dem Josef Senn mit dem Auftrag überlassen, daß er einen guten, von dem Alpmeister genehmigten Beihirten auf eigene Kosten halte. Weiters wird ihm während der Alpzeit für jede Woche 5 Gulden 34 Kreuzer und 1 Laib Brot für jedes Stück Vieh zugesprochen.

4. Ochsenzuhut

Dann wurde die Hilfeleistung bei der Vorderen Ochsenalm ausgerufen. Diese wurde dem Peter Zangerl von Zams mit der Verbindlichkeit überlassen, daß er sich genau nach den Befehlen des Alpmeisters zu richten habe und zu erforderlicher Zeit bereit sein soll. Als Lohn wurde ihm für jeden Tag, so er im Dienst steht, 90 Kreuzer auf die Hand versprochen.

(Auszug 1876)

5. Kälberhut

Diese wurde mit Stimmenmehrheit dem Alois Senn von Grins mit der Verbindlichkeit überlassen, daß er auf eigene Kosten einen vom Ausschuß genehmigten Beihirten zu halten verbunden sei. Als Lohn wurde ihm für jede Woche 7 Gulden und 1 Laib Brot für je 1 Kalb versprochen. Für das Hüten der Kälber in Zams, wenn sie nur 3 Tage bei der Herde sind, wurde dem Hirten für jedes Stück 10 Kreuzer versprochen.

(Auszug 1892)

Allgemeine Satzungen für die Hirten

In den Hutverlassungen findet man bis zum Jahre 1843 jeweils nur, daß es dem Hirten verboten sei, selbst Vieh an-

zukaufen und dieses in die Alpe mitzunehmen. Sollte dies doch einer der Hirten tun, dann wird ihm als Strafe ein Geldbetrag am Ende seiner Hut vom Dorfvogt abgezogen. Bereits im Jahre 1844 findet man einen weiteren Zusatz, der dann auch beibehalten wurde.

(Protokoll 1844). Ferner sei auch jedem Hirten streng verboten, ohne Auftrag und gegen den Willen des Dorfvogtes von Zams, von einem Lager in das andere oder gar vor Sankt Matheustag nach Hause zu fahren. Dem Übertreter dieses Auftrages wird im Herbst von jedem Tag 1 Gulden als Strafe von seinem Lohn abgezogen.

ATT-Bezirksgruppe Landeck Jahreshauptversammlung Stützpunkteröffnung

Am vergangenen Wochenende hielt der Österreichische Automobil-, Motorrad- und Touringclub, ÖAMTC, Bezirksgruppe Landeck, die diesjährige Jahreshauptversammlung im Hotel Sonne ab.

Nach der Begrüßung gab der Obmann der Bezirksgruppe, Direktor Paul Frapporti, einen kurzen Tätigkeitsbericht, wobei er betonte, daß die Hauptarbeit im vergangenen Vereinsjahr eindeutig im Zeichen der Vorarbeiten für den „Stabilen Stützpunkt“ in Landeck-Zams stand. Die schwierigen Grundverhandlungen erschwerten diese Arbeiten ganz beträchtlich, konnten aber schließlich Dank des Entgegenkommens der ARAL und der Firma Albert Falch zu einem für alle Teile günstigen Abschluß gebracht werden. Weitere größere Arbeiten waren der Kameradschaftspflege gewidmet; so wurden drei Ausfahrten gestartet, an der eine recht stattliche Anzahl von Touringclubmitgliedern teilnahm und schließlich gab es auch im vergangenen Jahr wieder einen Ausflug mit alten Leuten der Stadt Landeck, die nach Grins führte.

Im Laufe der Veranstaltung wurden Vorschläge für die im heurigen Jahr auszuschreibenden Clubausfahrten besprochen und schließlich nahm der Präsident des ATT, Hofrat Dr. Ignaz Bachmann, Ehrungen für langjähriges straffreies Fahren vor. Diese Auszeichnung erhielten: Walter Gstraunthaler, Landeck, für 15 Jahre straffreies Fahren, Bürgermeister Wechner aus Flirsch für 30 Jahre, Dr. Walter Frieden und Hugo Gaudenzi, beide aus Landeck, für je 35 Jahre.

An den fleißigsten Werber des ATT, Bezirksgruppe Landeck, Gend. Rayonsinspektor Konrad Hörtnagl, überreichte Präsident Bachmann ein kleines Ehrengeschenk in Form eines Touringclub-Atlas.

Ein wirklich einmalig schöner Farbtonfilm über den Gletscherpiloten Hermann Geiger wurde von Ing. Halama (Technischer Dienst, ATT Innsbruck) vorgeführt, der allgemeinen Anklang fand.

Am Samstag vormittag wurde der neue ATT-Stützpunkt in Zams von Hofrat Dr. Ignaz Bachmann, dem Präsidenten des ATT, in Anwesenheit des Bezirkshauptmannes von Imst, Dr. Kundratitz, der Bezirksgendarmerieinspektorstellvertreter aus Imst und Landeck, von Vertretern des Gendarmeriepostens Landeck und Imst, des Vertreters der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Dr. Moser, des Vizebürgermeisters von Landeck, Josef Raggl, und des Bürgermeisters von Zams, Walter Fraidl, in festlicher Form an die Bezirksgruppe Landeck übergeben, wobei der dort beschäftigte „Touringclubmann“ Albin Hofer der Bevölkerung vorgestellt wurde.

Worte des Dankes und der Anerkennung fanden dabei

sowohl die Vertreter der Behörden, der Gendarmerie und der Gemeinden.

Mit dieser Eröffnung des Stablen Stützpunktes des ATT konnte in Landeck ein schon langersehnter Wunsch der Kraftfahrzeugbesitzer erfüllt werden, die bisher entweder nach Innsbruck fahren, oder solange warten mußten, bis der Mobile Stützpunkt des ÖAMTC in Landeck „seine Zelte“ aufschlug. -st.-

Clavigo in Landeck — Zur Aufführung des Schwäbischen Landesschauspiels

Am vergangenen Samstagabend gaben die „Schwaben“ in der Aula mit Goethes „Clavigo“ wieder einmal einen Klassikerabend; ein Trauerspiel in fünf Aufzügen, das Goethe als Fünfundzwanzigjähriger innerhalb einer Woche für ein Mädchen niedergeschrieben hatte und das er selbst als „Resultate reuiger Betrachtungen“ bezeichnete.

Clavigo war als armer Junge in das Haus Beaumarchais gekommen. Er fand bald die Liebe zur jüngsten Tochter des Hauses, Maria, und versprach dieser die Heirat. Der talentvolle Clavigo arbeitete sich in kurzer Zeit bis zum Archivarius des Königs empor, aber mit dem Aufstieg seiner beruflichen Laufbahn schwindet die Liebe zu Maria immer mehr dahin — bis er sein Heiratsversprechen ganz vergißt. Der Bruder Marias, der in Paris lebt, hört, daß seine Schwester vor Kummer fast vergeht und ernsthaft erkrankt ist, kommt nach Madrid und zwingt den treulosen Clavigo zu einem schriftlichen Schuldbekenntnis nach seinem eigenen Diktat. Clavigo kehrt zu Maria zurück und findet die Versöhnung seiner Braut. Wieder an seine Arbeitsstätte zurückgekehrt, stellt Clavigos Freund Carlos die Ehe mit dem schwindstüchtigen Mädchen als verächtlich und für seine Karriere als hinderlich dar. Clavigo bricht abermals sein Gelübde. Maria geht an der Schmach zu Grunde und stirbt. Ihr Bruder rast und verlangt Rache. Als er bei der Beerdigung Clavigo trifft, ersticht er ihn nach einem kurzen Zweikampf. Der Sterbende bekennt aufrichtige Reue und begrüßt seinen Tod, der ihn mit seiner Geliebten vereinigt.

Henning Voßkamp verkörperte einen sehr realistischen Clavigo; begann wohl anfangs etwas theatralisch, steigerte sich aber immer mehr. Ebenso gut sein Gegenspieler Beaumarchais (Erich Grosch), der allerdings in einigen Szenen etwas dezenter wirken hätte können. Sabine Wackernagel war eine natürlich-liebreizende Maria. Ihr Spiel zeigte beachtliche Höhen. Clavigos Freund Carlos wurde von Helmut Kaußler recht eindrucksvoll dargestellt; besonderer Höhepunkt war jene Szene, als Clavigo nach der Versöhnung in sein Arbeitszimmer zurückkehrte, und von Carlos zum Bruch seines Gelübdes überredet wird. Eine Fehlbesetzung war diesmal Karlheinz Eubell als Buenco. Anne Rosch als Schwester Sophie, Werner Kliemke als deren Gatte Guilbert, Heinz Steinbach als Saint George und Hans Burekhard als Bedientner rundeten das Geschehen auf der Bühne in sehr erfreulicher Art ab. Ein sehr anregender, gut gespielter (man merkte die straffe und „harte“ Regie von Hans Burekhard) Theaterabend, der bewies, daß den „Schwaben“ nicht nur das Lustspiel, die Komödie „liegt“. Auffallend einfache, aber gute Garderoben. Störend: die Schattenspiele hinter dem Vorhang bei den Umbauten. Hier hätte eine Beleuchtung vom Zuschauerraum aus Abhilfe schaffen können. -st.-

Pians: Heimatbühne erstaunlich gut

Die Theatergruppe Pians unter der Spielleitung von Bäckermeister Walter Köck führte sowohl am vergangenen Sonntag, wie auch am Josefitag, einen Einakter

(„Die Patschenschlacht“ von Gfall) und einen Dreiakter („Der Latschenbauer Sepp auf Brautschau“ von Josef Mosamer) im Vereinshaus Pians auf.

Die Pianner Volksbühne ist eine der wenigen des Bezirkes Landeck, die immer wieder mit verschiedenartigen Theaterstücken an die Öffentlichkeit tritt. Ein wirklich lobenswertes Tun, der Fleiß, Ausdauer und eine große Liebe zum Theaterspielen bezeugt. Bäckermeister Walter Köck ist leidenschaftlicher Laienspieler und versteht es, aus dem immerhin recht kleinen Kreis des Dorfes, die besten Spieler herauszufinden, diese einzuführen und auszubilden. Keine leichte Arbeit — ja, eine Arbeit, an der schon mancher andere gescheitert ist.

„Die Patschenschlacht“ ist ein recht lustiger, unterhaltsamer Einakter. Frisch dargestellt, fröhlich gespielt, wobei vor allem Hermann Sprenger als Much der überragende Darsteller war. Kaufmann Christl (als seine störrische Frau) zeigte in diesem ersten Teil des Theaterabends, daß auch Theatererfolge erzielt werden können, ohne unmittelbar als Hauptdarsteller zu fungieren. Das weitere Ehepaar auf der Bühne - Weißkopf Emil als Jörg und Mark Elfriede als Lisl - zeigten gute Veranlagung, ihre Sprache mußte jedoch (genauso wie bei Schütz Annemarie und Kaufmann Hans) etwas lauter und deutlicher sein. Letzterer spielt ganz hervorragend, spricht aber bei jedem Auftritt in den ersten Minuten zu schnell - findet schließlich aber seinen „Rythmus“.

„Der Latschenbauer Sepp auf Brautschau“ von Josef Mosamer ist ein echter Bauernschwank, der das Publikum herzlich lachen läßt. Ungezwungen, frei von „Theaterangst“ und frisch-fidel wurde dieser dargebracht. Eine ganz erstaunliche Leistung dieser Laienspieler. Daß der Regisseur einen guten „Griff in die Theaterkiste“ getan hat, sah jeder, denn alle Spieler lebten in ihren Rollen - und das Publikum wurde immer wieder mit Überraschungen konfrontiert.

Auch hier war Hermann Sprenger der überragende Mann (Rammlbauer). Kaufmann Hans erntete als tolpatschiger Latschenbauer Sepp viel Beifall, aber auch die Leistungen von Christl Kaufmann (Tochter des Rammlbauern) und Weiskopf Norbert (ihr Gatte) waren recht beachtlich. Wolf Reinhard als Gröbner Hans war vielleicht etwas steif; ob das nun gespielt oder Ängstlichkeit war, bleibt dahingestellt, denn gerade dies wirkte lebensnah, mußte er doch einen von der Schule zurückgekehrten (und anscheinend länger vom Hof entfernten) Jungbauern mimen. Mark Elfriede war auch hier noch etwas ängstlich und in ihrer Aussprache zu leise, ansonsten spielte sie aber in diesem Dreiakter sehr nett - zumal sie ja noch nicht lange bei der Heimatbühne Pians agiert.

Das ausgesprochen nette und ansprechende Bühnenbild wurde von Weiskopf Norbert selbst angefertigt; zum Vorteil für das ganze Lustspiel.

Der Vereinssaal in Pians bewies wieder einmal mehr, daß er viel zu klein ist, daß hier - will man der Bevölkerung und der Heimatbühne helfen - eine Abhilfe schaffen werden muß. Beide Spielabende waren ausverkauft, und wer weiß, wieviele sich den „Latschenbauer“ noch gerne angesehen hätten. Um dieses echte Laienspielgut - wie es doch immer so schön heißt - weiter zu erhalten, es noch weiter auszubauen, muß eine Erweiterung des Theatersaales unbedingt ins Auge gefasst werden. Die Mitglieder der Heimatbühne wüßten eine solche, wenn auch teure, „Erleichterung“ bestimmt zu würdigen wissen. Und wie man sieht, und auch in den letzten Jahren gesehen hat, die Bevölkerung steht hinter den Laienspielern und seinem „Initiator“.

-st.-

Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz Bezirksstelle Landeck

Die diesjährige Bezirksversammlung findet am Freitag, den 22. März 1968 um 20 Uhr im Hotel Schwarzer Adler in Landeck statt. Teilnahmsberechtigt sind alle Mitglieder des Ausschusses und alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende Mitglieder können an der Bezirksversammlung mit beratender Stimme teilnehmen.

Es wird gebeten, der Einladung Folge zu leisten.

Tagessordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Verlesen und Fertigen des Protokolls
- 3) Tätigkeitsberichte der Referenten
- 4) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung
- 5) Ehrungen
- 6) Anträge
- 7) Allfälliges

Schriftliche Anträge sind bis spätestens 20. März 1968 einzureichen.

Sofern die Bezirksversammlung zum angegebenen Zeitpunkt nicht beschlußfähig ist, wird innerhalb einer Stunde nach der festgesetzten Zeit die Bezirksversammlung neuerlich eröffnet, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer beschlußfähig ist.

Der Bezirksstellenleiter:

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger

Tätigkeitsbericht der Schützengilde Fließ

Einen recht erfreulichen Jahresbericht erhielten wir von der Schützengilde Fließ. Schriftführer Ludwig File meldete einen ganz interessanten Schießbetrieb. So wurde das vom 2. bis 22. Jänner 1967 durchgeführte Gesellschaftsschießen ein großer Erfolg, denn nicht weniger als 37 Schützen aller Altersstufen nahmen daran teil. Schießvergleichskämpfe fanden zwischen der Schützengilde Fließ und den Gilden Prutz und Ried statt, wobei jedesmal die Fließer Schützen siegreich bleiben konnten. Anfangs März wurde ein Wettkampf mit der Schützengilde Nauders ausgetragen, der wiederum die Fließer als Sieger sah. Auch ein Vergleichskampf mit der Schützengilde Prutz, an dem je Gilde 14 Mann teilnahmen, endete mit einem Sieg der Fließer. Der am 25. November vorigen Jahres durchgeführte Retourkampf zwischen Prutz und Fließ brachte dasselbe Ergebnis. 53 Schützen nahmen an einem vom 17. Dezember bis zum 7. Jänner stattfindenden weiteren Gesellschaftsschießen teil.

Ein recht erfreuliches Zeichen der Fließer Schützen, die derzeit einen Mitgliederstand von 93 Mann aufzuweisen hat.



El Greco — ein Großmeister der Malerei

Auf Einladung der Volkshochschule Landeck hielt der am hiesigen Gymnasium tätige Prof. Herbert Danler einen Vortrag über einen Maler, der vor 60 Jahren kaum bekannt war und heute zu den größten Malern der Kunstgeschichte gezählt wird, über El Greco, einen Zeitgenossen Shakespeares und des Spaniers Cervantes.

El Greco wurde 1541 auf der Insel Kreta geboren, lebte später in Italien und Spanien, wo er kurz „der Grieche“ genannt wurde. In die Wiege wurde ihm das Geschenk der kretischen künstlerischen Begabung gelegt, und das kretische Kulturerbe bildete den Nährboden für den heranwachsenden jungen Künstler.

Aus seiner Jugendzeit, die er auf Kreta verlebte, sind uns keine Werke erhalten. Man weiß, daß El Greco eine gute Schulbildung genossen hat, vielseitig interessiert und sehr belesen war. Er besuchte zunächst in seiner Heimat eine Malerschule, die in ihm den Sinn für etwas gedämpfte, aber sehr feine Farben entwickelte. Anschließend zog er nach Venedig, und diese Stadt wurde für ihn zu einem großen Erlebnis. Tizian war 80 Jahre alt, und seine vergeistigte Kunst, das häufig fahle Licht in seinen Bildern, regten den aufstrebenden Künstler sehr an, ebenso die stürmische, dynamische Art Tintoretos. Im Porträt ist dieser Einfluß Tizians vor allem festzustellen. Auch die Stadt Venedig selbst mit ihren Lichteffekten und Spiegelungen im Wasser bot vielerlei Anregungen.

Nach 10 Jahren Aufenthalt in Venedig übersiedelte El Greco nach Rom. Kunstwerke aus dieser Zeit lassen zunächst noch deutlich den Einfluß Tintoretos erkennen. El Greco beschäftigte sich nun viel mit theoretischen Fragen. Viel Auf-

merksamkeit widmete der Künstler in seinen Gemälden der Ausarbeitung des Bildhintergrundes, den Landschaften, die zum Stimmungsträger für den Gehalt des Bildes werden. El Greco wird in Rom auch mit dem Manierismus konfrontiert. Vieles aus der Malerei dieser Zeit weist bereits auf unsere zeitgenössische Malkunst hin, so vor allem die Behandlung der Perspektive. Michelangelo lehnt er erstaunlicherweise ab, sein Einfluß auf manche Arbeiten El Grecos ist jedoch nicht zu übersehen. Wie er in Venedig zum Erlebnis der Farbe gekommen ist, so gewann er in Rom (vor allem durch Michelangelo) grundlegende Erkenntnisse über Form und Gestalt in der Kunst.

Über Vermittlung der in Rom lebenden spanischen Humanisten zog El Greco dann nach Spanien. Toledo — von Prof. Danler als Reliquienschrein der spanischen Kultur bezeichnet — wurde seine Hauptwirkungsstätte. El Greco war ein fleißiger Maler. Von seinen Gemälden gibt es mehrere Fassungen von seiner eigenen Hand, in ein Merkbuch trug er gewissenhaft von jedem seiner Werke ein verkleinertes Abbild ein. Sein Stil wird immer ausgeprägter, und er weiß, wie seine finanziellen Forderungen und seine Prozeßsucht beweisen, um den Wert seiner Werke. Manches in den Werken dieser Zeit erinnert an Hieronymus Bosch, dessen Name im Vortrag öfters fällt. In seiner Spätzeit finden sich, vor allem im Porträt, Stilmerkmale, die uns erst bei Kokoschka wieder begegnen. Bevorzugte Themen seiner Arbeiten sind Jesus als Richter, die Vertreibung aus dem Paradies, die Heilige Familie, die Apostel.

Auf die einzelnen Bilder soll hier nicht näher eingegangen werden. Für die Zuhörer wurden die Gemälde durch die Ausführungen des Vortragenden zum Erlebnis. In sorgfältiger

Impfplan

für die Kinderlähmungs-Auffrischungs-Schluckimpfung 1968

Mo. 25. 3. 68	Prutz	9.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*	Mi. 27. 3. 68	Tiweg	7.00 Uhr alle
		11.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene**			8.30 Uhr Volksschule
	Tösens	13.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*		9.00 Uhr Mütter und Kleinkinder*	9.30 Uhr Jugendl. u. Erwachsene**
	Übersachsen	14.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene	Do. 28. 3. 68	Schnann	11.00 Uhr alle
		16.00 Uhr alle (falls Weg befahrbar)			14.00 Uhr Mütter und Kleinkinder
	Serfaus	8.15 Uhr Mütter und Kleinkinder*		Pettneu	15.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene
Di. 26. 3. 68	Fiss	9.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene**	St. Jakob a.A.	12.30 Uhr Mütter und Kleinkinder	16.00 Uhr Fabrik
		10.00 Uhr Mütter und Kleinkinder*			9.00 Uhr Mütter und Kleinkinder
	Ried	11.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene**		10.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene	13.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene
	Ladis	13.30 Uhr Mütter und Kleinkinder*	St. Anton a.A.	15.00 Uhr Mütter und Kleinkinder	16.00 Uhr Jugendliche u. Erwachsene
		14.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene**			18.00 Uhr Bundesheim
	Ried	15.45 Uhr Mütter und Kleinkinder*			
		16.00 Uhr Jugendl. u. Erwachsene**			
		17.00 Uhr Versorgungshaus			

* Kleinkinder bis zum 6. Lebensjahr
 ** Jugendliche von 14 bis 21 Jahren
 Für Erwachsene ab 21. Lebensjahr ohne Altersgrenze ist ein Impfkostenbeitrag von S 5.- zu bezahlen.

Auswahl und in klugem Aufbau wurde ein Querschnitt durch das Schaffen El Grecos geboten, wobei sich Prof. Danler als Meister der modernen Interpretation zeigte. Durch die Wahl vieler rein fachlicher Ausdrücke und Benennungen, auf die im Rahmen der Volkshochschule doch näher eingegangen werden sollte, wurden die Interpretationen teilweise schwer verständlich.

Ein Abend für Anspruchsvolle. Prof. Hans Pichler

Arbeiterkammer Landeck

Nochmaliger Hinweis auf den Aufbaukurs für Lohnverrechnung - Praktische Übungen der Lohnverrechnung. Kursbeginn: 4. 4. 1968, 16 Stunden

Kursgebühr: S 140.-, für Gewerkschaftsmitglieder S 80.-
Kurstag: Donnerstag

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer Landeck, Malsersstraße 41

Kursleiter: Finanzsekretär Eduard Mungenast, Leiter der Lohnsteuerstelle.

Anmeldungen und nähere Auskünfte: Arbeiterkammer, Amtsstelle Landeck, Malsersstraße 41, 1. Stock, Tel. 458.

Hauptschule Landeck

Der zweite allgemeine Elternsprechtag findet am Freitag, den 29. März 1968 von 14 bis 17 Uhr statt.

Volksschulen Landeck

Einschreibung in die ersten Klassen der Volksschulen Landeck-Angedair und Landeck-Perjen ist vom 25. bis 27. März 1968, jeweils von 13 bis 17 Uhr im Konferenzzimmer der betreffenden Schule.

Angemeldet müssen alle Kinder werden, die bis zum 1. September 1968 das sechste Lebensjahr vollenden.

Mitzubringen sind: Geburtsschein, Taufschein, Staatsbürgerschaftsnachweis und die Impfzeugnisse.

Die Neuschüler sind bei der Anmeldung vorzustellen.

ÖSV-Jugend-Testrennen in Pettneu

Unter dem Ehrenschutz des Landesrates Dr. Erlacher und des Bürgermeisters Willi Matt führt der SC Pettneu am kommenden Wochenende eines der großen ÖSV-Testrennen für die Jugend durch. Diese Qualifikationsbewerbe werden am kommenden Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. März 1968 in Form einer Kombination aus Riesentorlauf und Slalom abgewickelt. Diese Testrennen sind neben den Österreichischen Jugendschimeisterschaften die bedeutendsten Jugendschirennen in Österreich.

Die Gesamtleitung der Rennen liegt in den Händen des Klubobmannes von Pettneu, Kurt Lieglein. Robert Juen, Kurt Matt, Egon Mathies und David Handle zeichnen für die Organisation verantwortlich.

Der Riesentorlauf der Buben weist eine Streckenlänge von 2 Kilometer und einen Höhenunterschied von rund 450 Meter auf. Jener für die Mädchen ist 4,5 km lang und überwindet einen Höhenunterschied von rund 400 Meter. Der Spezialtorlauf hat bei den Buben 200 und bei den Mädchen 160 Meter Höhenunterschied.

Programm:

Freitag, den 22. März 1968 Trainingsmöglichkeiten von 9 bis 12 Uhr

Samstag, den 23. März 1968 9.30 Uhr Start zum Riesentorlauf und ab 14 Uhr wiederum Trainingsmöglichkeit.

Sonntag, den 24. März 1969 um 8 Uhr Feldmesse bei der Kapelle am Lavenar, 9.30 Uhr Start zu den Torläufen, um 15 Uhr Siegerehrung im Hotel Schwarzer Adler.

SV Landeck - Kegeln

Das Werbekegeln im Hotel Sonne findet noch bis zum 31. März 1968 statt.

Volkshochschule Landeck

Am Mittwoch, den 3. April um 20 Uhr findet in der Aula des Bundesrealgymnasium ein Vortrag von Landesschulinspektor Professor Dr. Eugen Hruby über

LEBEN AUF ANDEREN PLANETEN
mit Farblichtbildern statt.

In den Weltenraum blicken die Menschen jetzt mehr denn je, weil die Errungenschaften von Wissenschaft und Technik in erregender Weise die Hoffnung erwecken, daß so manches von dem, was uns im Raum außerhalb der Erde ein Rätsel ist, verständlich werden kann.

Durch den Vorstoß in den Weltenraum mittels Raketen ist die an sich schon alte Frage, ob es außerhalb der Erde Leben gibt, wieder aktuell geworden. Die Errungenschaften von Wissenschaft und Technik werden in dem Vortrag faszinierend aufgezeigt.

Es wird gebeten, die Karten zum Preis von 10.- Schilling (Schüler und Wehrmattsangehörige 5.- Schilling) bei der Buchhandlung Tyrolia, Malsersstraße 15, Telefon 541, zu besorgen.

Es wird auch diesmal wieder dringendst gebeten, im Vorverkauf die Karten zu besorgen, damit entsprechend dem Vorverkauf der Vortragssaal gewählt werden kann.

Konzertabend in Landeck

Der bekannte Konzert- und Oratoriensänger Franz *Kopatsch* (Tenor), der sich durch seine Liederabende, aber auch durch viele Rundfunksendungen beliebt gemacht hat, und Siegfried *Schmalzl* (Klavier), der von Papst Paul VI. persönlich mit einer Medaille ausgezeichnet wurde und mit Konzerten im In- und Ausland seinen Ruf als hervorragender Pianist stets aufs neue festigt, geben Freitag, den 22. März 1968, um 20 Uhr in Landeck, im Musiksaal des Bundesgymnasiums einen Konzertabend.

Das reichhaltige, ansprechende Programm bringt Lieder und Klavierstücke von Robert Schumann, Otto Siegl, Ernst Ludwig Uray, sowie das „Heitere Herbarium“ von Karl Heinrich Waggerl, in der Vertonung von Franz Salmhofer und vermittelt mit diesem auserlesenen Darbietungen einen genussreichen Abend.

ASV Landeck

Ein voller Erfolg war das ASV-Skirennen auf der Trams am letzten Samstag. 56 Teilnehmer trafen sich zum fröhlichen Wettkampf.

Mädchen, 6 bis 11 Jahre: 1. Sylvia Paschinger, 2. Marie-Luise Habicher, 3. Jutta Paschinger. — *Knaben 6 bis 11 Jahre:* 1. Friedrich Winkler, 2. Walter Böhm, 3. Hubert Eigl. — *Jugend I, 12 bis 14 Jahre:* 1. Raimund Nagyo, 2. Werner Kobler, 3. Helmut Kaplja. — *Jugend II, 14 bis 16 Jahre:* 1. Helmut Belina, 2. Hubert Scheiber, 3. Werner Schrott. — *Herren, Allg.:* 1. Hans Dapoz, 2. Robert Scherl, 3. Anton Mallner. — *Damen, Allg.:* 1. Irmgard Eigl, 2. Helga Holzer, 3. Hilde Dorn. — *Altersklasse I:* 1. Alois Mungenast (Tagesbestzeit) 2. Josef Eigl. — *Altersklasse II:* 1. Josef Samadossi, 2. Josef Gstir. — *Versehrtenklasse:* 1. Alois Hüttner, 2. Franz Rauch, 3. Willi Böhm.

In diesem Zusammenhang möchte der ASV allen Spendern den aufrichtigen Dank aussprechen, da erst sie durch ihre großzügigen Spenden (Pokale, Plaketten, Medaillen etc.) die Prämierung aller Sieger ermöglicht haben.

Schülerskitag in Schnann am Arlberg

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung, bei herrlichem Sonnenschein und besten Pistenverhältnissen wurde der Schülerskitag in Schnann durchgeführt. Durch die ausgezeichnete Organisation, die intensive Vorbereitung und die Spendefreudigkeit der Schnanner, Pettneuer und St. Antoner Bürger könnte das Rennen erstens unfallfrei durchgeführt werden, und zweitens konnte jedem Kind ein schöner Preis überreicht werden. Der Wettbewerb wurde in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen. Die Preisverteilung fand anschließend vor dem Schulhaus statt.

Ergebnisse:

Tagesbester und Pokalgewinner: Thomas Strolz

Kinder 4 bis 6 Jahre: 1. Armin Falch, 2. Barbara Scherl, 3. Annemarie Kerber. — *Knaben 6 bis 8 Jahre:* 1. Gerhard Gapp, 2. Gebhard Zangerl, 3. Alois Traxl. — *Mädchen 8 bis 10 Jahre:* 1. Andrea Gapp, 2. Edith Ladner, 3. Angelika Zangerl. — *Knaben 8 bis 10 Jahre:* 1. Alfons Falch, 2. Jakob Kerber, 3. Christian Scherl. — *Mädchen 10 bis 12 Jahre:* 1. Anneliese Gapp, 2. Margret Ladner, 3. Bärbl Strolz. — *Knaben 10 bis 12 Jahre:* 1. Hanspeter Scherl, 2. Franz Ladner, 3. Robert Kerber. — *Knaben 12 bis 14 Jahre:* 1. Franz Zangerl, 2. Hubert Strolz, 3. Josef Kerber. — *Mädchen 12 bis 16 Jahre:* 1. Edeltraut Korber, 2. Monika Pleifer, 3. Elfrieda Falch. — *Knaben 14 bis 16 Jahre:* 1. Thomas Strolz, 2. Albert Korber, 3. Robert Scherl.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, den 24. März 1968 um 10.30 Uhr. Bibelstunde am 26. März um 19.30 Uhr im Gemeindefaal.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. März: IV. Fastensonntag — 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Messe für Karolina Schneider; 9.30 Uhr Jahresamt für Josef und Cäcilia Thöni; 11 Uhr Jahresmesse für Konrad Senoner und Karl Senoner; 16 Uhr 2. Stunde für die Mütter der Erstkommunikanten; 19.30 Uhr Jahresmesse für Johann Paulmichl.

Montag, 25. März: Fest Maria Verkündigung — Weltbetttag der Frauen — 6 Uhr Messe für Ernst Außersdorfer; 7 Uhr Messe und Messe für verst. Jäger; 19.30 Betandacht der Frauen; 20 Uhr Frauenabend (für verheiratete und nicht verheiratete) im Pfarrsaal mit P. Engelbert Müller.

Dienstag, 26. März: nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr Messe für Familie Auer-Hirschhuber; 7 Uhr Jahresamt für Maria Walser und Messe für Frau Koreisl, 19.30 Uhr Kreuzweg.

Mittwoch, 27. März: nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr eine Messe! 7 Uhr Jahresamt für Meinrad Praxmarer und Jahresmesse für Heinrich und Anna Gurschler; 19.30 Uhr Jahresmesse für Frau Anna Silbergasser.

Donnerstag, 28. März: nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr Messe für Verstorbene; 7 Uhr Jahresamt für Dr. Heinrich und Dorle Knabl und 1. Jahresmesse für Cäcilia Lutz; 9.30 Uhr feierliche Betstunde.

Freitag, 29. März: nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr eine Messe! 7 Uhr Jahresmesse für Heinrich Ehrhart und Messe für Josef Spiss; 19.30 Uhr Messe für Franz Jäger

Samstag, 30. März: Samstag nach dem IV. Fastensonntag — 6 Uhr Jahresmesse für Maria Schwab; 7 Uhr Messe für verst. Vater und Schwester und Messe für Franz Handle; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Andacht und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 24. März: IV. Fastensonntag — 6.30 Uhr Messe für Franz Heindl; 8.30 Uhr Messe für Ernst Pögler; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Jahresmesse für Wilhelm Pirschner.

Montag, 25. März: Maria Verkündigung — 6 Uhr Messe

für Josef und Maria Krismer; 7.15 Uhr Messe für Josef und Erich Schmid; 8 Uhr Messe für Ferdinand Hauser.

Dienstag, 26. März: 6 Uhr Messe für verst. Vater Leo Linz; 7.15 Uhr Messe für Alois Ganahl; 8 Uhr Messe für Josef Schimpföbl.

Mittwoch, 27. März: 6 Uhr Jahresmesse für Karl Ginther; 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Marth; 8 Uhr Messe für Franz Erhart; 19.30 Uhr Abendmesse mit Fastenpredigt.

Donnerstag, 26. März: 6 Uhr Messe für Josef Pöll; 7.15 Uhr Messe für Josef Pintarelli; 8 Uhr Messe für Johann und Balwina Partoll.

Freitag, 29. März: 6 Uhr Messe für verst. Eltern und Geschwister der Familie Haselwanter; 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann und Domenika Petrazolli; 8 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Grisseemann.

Samstag, 30. März: 6 Uhr Messe auf Meinung; 7.15 Uhr Messe auf Meinung; 8 Uhr Messe auf Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 24. März: VI. Fastensonntag — 7 Uhr Messe für verstorbene Eltern Senn-Schöninger; 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Josef und Maria Wachter.

Montag, 25. März: Maria Verkündigung — 19.30 Uhr Frauenmesse für Georg Hagl.

Dienstag, 26. März: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Hans und Rosalia Stadlwieser.

Mittwoch, 27. März: 17.30 Uhr Fastenmesse der Kinder für Josefa Traxl.

Donnerstag, 28. März: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz.

Freitag, 29. März: 19.30 Uhr Fastenmesse für Anna Schueler.

Samstag, 30. März: 6.45 Uhr Messe für Theo Furxer 19.30 Uhr Kreuzweg.

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

MACHT IHNEN DER FUSSBODEN SORGEN?

Macht er Ihnen zuviel Arbeit? Finden Sie ihn nicht mehr besonders schön? Könnte er auch repräsentativer sein? Dann kommen Sie zu uns, zum Fachmann. Wir zeigen Ihnen die Kollektion der DLW. Ihr Wunsch-Bodenbelag ist bestimmt dabei.



Bodenbeläge

Tapezierermeister

Günther Hammerle, Landeck - Perjen

Telefon 9674

Kulturgrundstück

am Maurenweg in Zams, ca. 1200 m², zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Elektro-Techniker

sucht auf 1. April 1968 neuen Wirkungskreis im Bezirk Landeck.

Zuschriften an den Verlag des Gemeindeblattes unter Nr. 21368.

Autofina-Kredite — moderne Darlehen einer erfahrenen Spezialbank. **Bargeldkredite** für Anschaffungen und Ausgaben aller Art. **Ankaufskredite** für Fahrzeuge, Möbel, Maschinen und Geräte. Einfache und vertrauliche Durchführung. Neu-Kredite per Post. Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte „Kredit Antrag mit Prospekt“. **Autofina-Teilzahlungsbank**, Innsbruck, Boznerplatz 1, Tel. 26-1-11.

Tauschen Sie...

Ihre abgefahren Autoreifen durch

Runderneuerung

auf Sommerprofil.

REIFEN ALSCHER

LANDECK - GRAF

SV Zams I - RTW Reutte I 2:1 (1:1)

Ein spannendes, zeitweise auch auf beachtlichem Niveau stehendes Spiel das die Heimischen Dank ihres ausgeglicheneren Teamwork für sich entscheiden konnten.

SR. Jaksch: sehr gut.

Meisterschaftsspiele in Zams

Sonntag, den 24. März:

12.30 Uhr: Zams Jun. - Oberhofen Jun.

14.15 Uhr: Zams II - Zirl II

16.00 Uhr: Zams I - Zirl I

Bildungstag der KAB für das Oberland am Sonntag, den 24. März 1968 in Landeck/Bruggen (Pfarrsaal)

- 8,00 Uhr Gemeinschaftsmesse mit Ansprache in der dortigen Pfarrkirche
- 9,00 Uhr „Das Gottesbild des Mannes“
Kurzreferat mit Aussprache; Referent: Cons. Viktor Zerzi
- 10,00 Uhr Das neue Wohnbauförderungsgesetz
Informationen über die wichtigsten Punkte des Gesetzes
Die Tiroler Durchführungsbestimmungen
Referent: Dipl. Kfm. Egon Reinelt, Geschäftsführer der Siedlungsgenossenschaft „PAX“
Besonders interessant für Bauwerber!
- 11,00 Uhr „Die Gastarbeiter“
Probleme und Aufgaben
Kurzreferat mit Diskussion
Referent: Hw. H. Marijan Kopic, Gastarbeiterseelsorger von Tirol
- 12,00 Uhr Schluß.

Arztl. Dienst: 24. 3. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzeicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tierärztlicher Sonntagsdienst

24. 2.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsersstr. 74 Tel. 354

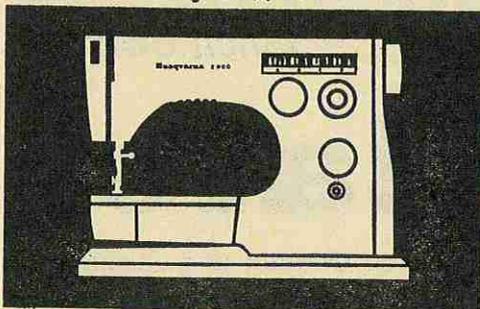
Nächste Mutterberatung: Montag, 25. 3., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Großmutter's Nähmaschine

X-Sy 305/67t



Husqvarna 2000

Vollautomatische Stretch-Nähte. Knopflöcher in Sekundenschnelle. Stichwahl durch Einstellen einer Farbe!
Schwedenqualität — modernster Nähkomfort.

Husqvarna 

ist derzeit mehr wert als Sie glauben!

Wir stellen Ihnen die neueste und modernste

Koffernähmaschine Husqvarna 2000

vor. Damit Sie sich aber auch den Wunsch nach dieser Pracht-Nähmaschine aus Schweden erfüllen können, starte ich ab sofort bis 30. April 1968 eine

Eintausch - Aktion

Wir vergüten Ihnen bei Ankauf einer Husqvarna 2000 für Ihre alte und älteste Nähmaschine aus Großmutter's Zeiten

Schilling 1000.—

Für neuere Maschinen auch mehr. Sie können diesen Betrag gleich als Anzahlung mitverwenden und den Rest in kleinsten Monatsraten abzahlen, wenn Ihnen derzeit Barzahlung schwer fällt.

Lassen Sie sich die Husqvarna 2000 vollkommen unverbindlich vorführen! Letzter Termin 30. April 1968

Ihr Nähmaschinen Fachgeschäft

Rudolf Fimberger

Junger Kaufmann der interessiert ist, in der Spedition zu arbeiten, möglichst mit abgeschlossener Lehr- und Militärzeit, in Dauerstellung gesucht. Lehrstellen frei: **Speditionskaufmann** (nur mit guten Zeugnissen) und **Automechaniker**.
Felix TROLL, Internat. Spedition, Bruggfeldstr. 21
 Landeck, Telefon 685-687

Kelomat- Vorführung

am Montag, den 25. März und Dienstag, den 26. März 1968 findet in unserem Geschäft, Landeck, Urichstraße 35 beim Kaserneneingang eine KELOMAT-VORFÜHRUNG mit Gratiskostproben statt.

Kelomat verdient die Krone!

Überzeugen Sie sich selbst wie Sie in ganz kurzer Zeit ein fertiges Mittagessen auf den Tisch bringen können.

Auf Ihren Besuch freut sich

KARL HUBER

Elektrounternehmen, Elektro-Geräte
 Landeck, Urichstr. 35 Tel. 750

Dr. Walter Frieden

vom 25. bis 30. März
 keine Ordination

(wegen Fortbildungskurs)

Ing. Jenfeld - Landeck Einrichtungshaus

BILLIGER!

Trotz allgemeiner Preiserhöhungen können wir Ihnen Sonderangebote durch günstigen Einkauf anbieten:

Waschvollautomaten ab S 3.990.-
 Tiefkühltruhen 130 bis 350 Lt. 3550.- bis 5.550.-
 Kühlschränke 130 Lt. ab S 1.890.-
 Nähmaschinen Gritzner Zick-Zack
 im Koffer S 2.075.-

Husquarna Super Autom.
 im Koffer Mod. 2000 S 6.980.-
 Couch-Garnitur mit Drehkreuz Ia Stoff S 2.980.-

Alles bis zu 36 Monatsraten zahlbar bei kleiner Anzahlung.



Suchen Sie einen Handwebeteppich, dann
 einen **echten**

Lechtaler

unerreicht in Qualität und Ausführung

Wir beraten Sie gerne und verweisen auf unsere Filialen:
INNSBRUCK, Autobahnhof, Ruf 05222-26151 oder für den
 Bezirk **LANDECK**: Familie Scheiber, Pfunds, Ruf 05474-211

Wir sehen uns veranlaßt festzustellen, daß wir in Landeck
 keine Verkaufsstelle unterhalten.

Jungschweine zu verkaufen

bei FRANZ RAGGL, Perfuchsberg 1

2 Zimmer

(oder auch Küche und 1 Zimmer) zu vermieten.
Landeck; Riefengasse 8

Verkaufe guterhaltenen **VW 1200** Baujahr 1964
50.000 km, Gürtel- und Winterreifen, Blaupunkt radio,
überkomplett.

Erwin Zangerle, Galtür, Gasthof Landle, Tel. 05443-213

„Jetzt erst recht“ sprach die Wirtschafterin
zum Knecht „will man sauber gekleidet
sein, stellt man sich bei HUBER ein.“

NORGE - Schnellreinigung - LANDECK

rufen Sie die Nummer 9524.

VERSICHERUNGSANSTALT (ELEMENTAR)

s u c h t

hauptberuflichen **Mitarbeiter**
für St. Anton

Geboten werden Fixum, Provisionen, Fahrzeugpau-
schale, Großer Kundenstock vorhanden.

Zuschriften werden erbeten unter Nr. 1000 an die
Verwaltung des Blattes.

Geschäftszahl E 343-68

Versteigerung

Am 29. März 1968, um 14 Uhr werden in Land-
eck, Bezirksgericht, folgende Gegenstände: Film-
kameras, Fotoapparate, Stative, Bereitschaftstaschen,
Blitzlampen, Filme, Radios, Wohn- und Schlafzim-
mERMöbel, Bücher, Beleuchtungskörper, Kühlchrän-
ke, Brotschneidemaschine, Teppiche, Espressoma-
schine, Kaffeemühle elektr. öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck,
VlzAbt., am 18. 3. 1968

Wer inseriert - profitiert!

FORD 12 m, P 4, sehr gepflegt, 50.000 km, zu
verkaufen.

Wechner Elmar, Landeck, Fischerstraße 72

Bausparbrief

Verkaufe

Landeck, Telefon 9913 (werktags von 8 - 12 Uhr)

GUTERHALTENE **Doppelbettcouch**

sehr preisgünstig zu verkaufen.

Walter Ackermann, Landeck, Fischerstraße 104

**Köchin und
Küchenhilfe**

gesucht.

INTERNAT IN
BRUGGEN,
LANDECK

Hausmädchen

gesucht. Arbeitszeit von 5 Uhr bis mittags.

Hotel Post, Landeck

Verlässliche flinke

Schankhilfe

(nicht unter 18 Jahren)

bei angenehmer Dienstzeit für Jahresposten
gesucht.

Adresse bei der Druckerei oder Telefon (05442) 374

Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenerkrankungen

vom 25. 3. - 3. 4. 1968

keine Ordination

Wir stellen ein:

- 2 Verkäufer (Verkäuferinnen)
- 2 Hilfsarbeiter oder Hilfsarbeiterinnen
- 1 Mann für die Einrahmungsabteilung
- Kaufmännische Lehrlinge für den Fotohandel
- Lehrlinge für das Fotohandwerk und
- 1 Kaffeeköchin für das Espressobüffet in St. Christoph



Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Alfa Romeo 2600 Sprint

Neupreis S 170.000.—, unfallfrei, garagengepflegt, 9-fache Bereifung (Spikes), aus steuerlichen Gründen um S 45.000.— abzugeben.
Anfragen bei Dr. Fuchs, Rechtsanwalt, Landeck

Skischule Landeck - Zams

- **Fortgeschrittene** Damen und Herren vom 25. März - 30. März 1968
- Täglich 14 Uhr - 16 Uhr
- Kursbeitrag S 200.—

Anmeldungen und Treffpunkt:
Venetseilbahn: Tel. 665 u. 663

Handelsschüler(in)

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf oder persönliche Vorsprache erbeten. ●

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE
für den Bezirk Landeck r.G.m.b.H.

Hotel in Wintersportort

im Osten von Amerika (USA) zu verpachten.
Nähere Einzelheiten sowie Pacht- bzw. event. Kaufbedingungen bis 3. April bei:

Franz Elsigan, dzt. Hotel Schrofenstein
Landeck

oder schriftlich:

Franz Ski Lodge
13 Jefferson Str. **Ellicottville, NJ.**

DAVID LEANS FILM

nach dem weltberühmten Roman des Nobelpreisträgers
Boris Pasternak.



DOKTOR SCHIWAGO

Der Film erzählt seine Geschichte mit packender Genauigkeit, er ist stets gehaltvoll, kraftvoll, bedeutend und zugleich von tiefer Menschlichkeit. Und dies mit allen mächtigen Möglichkeiten der Leinwand in überragender Könnerschaft. Mit: Geraldine Chaplin, Julie Christie, Tom Courtenay, Alec Guinness, Siobhan McKenna, Ralph Richardson, Omar Sharif als Schiwago, Rod Steiger u. a. Prädikat: Besonders wertvoll. Spieldauer 3 1/2 Stunden mit kurzer Pause. Eintritt von S 15.— bis S 35.—

Freitag, 22. März 1968
Samstag, 23. März 1968
Sonntag, 24. März 1968
Montag, 25. März 1968

19.30 Uhr
14 und 19.30 Uhr
14 und 19.30 Uhr
19.30 Uhr

Dienstag, 26. März 1968
Mittwoch, 27. März 1968
Donnerstag, 28. März 1968

19.30 Uhr
19.30 Uhr
19.30 Uhr
16 Jahre